

**Polizeipräsidium
Düsseldorf**



Polizeipräsidium Düsseldorf, Postfach 101110, 40002 Düsseldorf

An

Landeshauptstadt Düsseldorf

Der Oberbürgermeister

Büro des Oberbürgermeisters

Ratsangelegenheiten und Stadtverfassung

Marktplatz 2

40213 Düsseldorf

16. April 2026

Seite 1 von 5

Aktenzeichen

22.58.33.01

bei Antwort bitte angeben

Koch, PHKin

Telefon: 0211 870-8307

Telefax: 0211 870-

pi-sued-fuest.duesseldorf

@polizei.nrw.de

Eingaben und Beschwerden

Dringende Beschwerde über anhaltenden Drogenkonsum, Belästigung und Ruhestörung am Gertrudisplatz in Düsseldorf-Eller

- a) E-Mail der Geschäftsstelle des Anregungs- und Beschwerdeausschusses der Stadt Düsseldorf vom 24.03.2026 an KPB Düsseldorf, DirZA ZA 21 - Beschwerdemanagement

Dienstgebäude:

Am Polizeipräsidium 1

Am Polizeipräsidium 1

40219 Düsseldorf

Telefon: 0211 870-0

Telefax: 0211 870-4104

E-Mail:

poststelle.duesseldorf

@polizei.nrw.de

Webseite:

<https://duesseldorf.polizei.nrw/>

Der Stadtverwaltung Düsseldorf liegen seit Juli 2025 Beschwerden des Anwohners, Herrn [REDACTED] über Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf dem Gertrudisplatz in Düsseldorf-Eller vor, welche auch die Begehung von Straftaten (Drogenhandel und Drogenkonsum) sowie Belästigungen auf sexueller Grundlage beinhalten.

Die Geschäftsstelle des Anregungs- und Beschwerdeausschusses hat das städtische Ordnungsamt um eine Stellungnahme zu der Beschwerdelage gebeten. Ergänzend wurde mit Bezug zu a) ein Bericht aus Sicht der Polizeiinspektion Süd zu der geschilderten Situation am Gertrudisplatz erbeten.

Der Leiter PI Süd, PD Baumann, als Regionalbeauftragter berichtet zu der aktuellen Kriminalitäts- und Einsatzlage, den Feststellungen des örtlichen Bezirksdienstes sowie den polizeilichen Maßnahmen wie folgt:

Zahlungen an:

Landeshauptkasse NRW

Konto-Nr.: 400 4719

BLZ: 300 500 00

IBAN:

DE27 3005 0000 0004 0047 19

BIC: WELADED3333

Öffentliche Verkehrsmittel:

732, 708

Haltestelle: Polizeipräsidium

1. Kriminalitätslage

Bei dem Gertrudisplatz handelt es sich nicht um einen Kriminalitätsschwerpunkt. Laut der polizeilichen Eingangsstatistik (Erfassung von Strafanzeigen) wurden vorwiegend Eigentumsdelikte, wie z.B. Diebstahl und Betrug, erfasst. Eine für diese zentral gelegene Örtlichkeit unübliche Anzahl von Gewaltdelikten und Verstößen gegen das



Betäubungsmittelgesetz kann nicht festgestellt werden. Im Jahr 2025 wurden einige wenige Strafanzeigen wegen Beleidigung (auch auf sexueller Grundlage) gefertigt. Im 1. Quartal 2026 wurde keine Straftat gegen das Betäubungsmittelgesetz sowie wegen Beleidigung polizeilich bekannt.

2. Einsatzlage

Die Auswertung der polizeilichen wahrgenommenen Einsätze auf dem Gertrudisplatz für das Jahr 2025 und das 1. Quartal 2026 ergab keine besonderen Auffälligkeiten für diesen Bereich.

Vereinzelt wurden in diesem Zeitraum im öffentlichen Raum mehrere Streitigkeiten, Ruhestörungen durch laut pöbelnde, teils alkoholisierte Personen und drei Randalierer gemeldet.

3. Feststellungen des Bezirksdienstes

Im Rahmen der mehrmals wöchentlich zu unterschiedlichen Tageszeiten stattfindenden Präsenzstreifen des örtlich zuständigen Bezirksdienstes wurden bezüglich der von dem Beschwerdeführer genannten Straftaten, hier: Drogenhandel und Drogenkonsum, keine Hinweise von Anwohnern, Passanten sowie den Geschäftsinhabern und Marktbestellern mitgeteilt. Hinweise und eigene Feststellungen, dass auf dem Gertrudisplatz offensichtlich Betäubungsmittel verkauft werden, liegen nicht vor.

Im Rahmen der Streifen ist jedoch festzustellen, dass an dem zentralen Sitzplatz vor der Stadtparkasse (Baum mit mehreren Bänken) regelmäßig Passanten verweilen. Darunter auch eine überwiegend männliche Gruppe von bis zu fünf Personen, welche ab den Mittagsstunden dort erkennbar Bier trinken. Diese verhalten sich nach Einschätzung der Bezirksbeamten unauffällig.

Von einer Passantin wurde vor einigen Wochen eine Beschwerde über diese Gruppe vorgetragen. Sie äußerte, dass die alkoholtrinkenden Personen für die Kinder auf dem Spielplatz kein schöner Anblick seien. In dem Gespräch wurden durch den Bezirksbeamten die örtlichen Gegebenheiten erörtert. Ein direkter Blick von dem Spielplatz auf diese Sitzgelegenheiten besteht nicht, da die öffentliche Toilettenanlage den Zugang von der dem Spielplatz abgewandten Seite hat. Des Weiteren wurde der



Beschwerdeführerin die Rechtslage zu dem Konsumcannabisgesetz erläutert und die polizeiliche Vorgehensweise bei Verstößen dargestellt.



4. Polizeiliche Maßnahmen, Doppelstreifen, Schwerpunktsetzung

Im 1. Quartal 2026 wurde an drei Tagen die gemeinsame Doppelstreife mit Kräften des OSD auf und rund um den Gertrudisplatz sowie den S-Bahnhöfen Eller-Mitte und Eller Süd durchgeführt. Ziel ist es, durch die sichtbare Präsenz direkt ansprechbar zu sein, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken und den Bürgerinteressen Rechnung zu tragen.

Beispielsweise wird das regelmäßig bemängelte widerrechtliche Befahren der Fußgängerzone (VZ 242.1 / Lieferverkehr bis 11 Uhr frei) durch Kraftfahrzeuge durch Kräfte des Ordnungsamtes sowie der Polizei überwacht und konsequent geahndet.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Bezirksdienst und den Mitarbeitenden des OSD wird stets als sehr gut, partnerschaftlich und konstruktiv empfunden.

Seit Dezember 2025 findet wöchentlich auf dem Gertrudisplatz bzw. wetterbedingt in der angrenzenden Stadtbücherei eine Bürgersprechstunde der Polizei statt. In den Sprechstunden finden - neben kriminalpräventiven Beratungen - gleichsam bilaterale Erörterungen zu aktuellen/saisonalen sozialen, ordnungs- und sicherheitsrelevanten Problemen sowie Beschwerden statt.

Einmal monatlich („Jour-Fixe“) findet ein Gesprächskreis mit den ortsansässigen Gewerbetreibenden, Vertretern der Bezirksverwaltungsstelle 8 und dem örtlichen Bezirksdienst statt. Auch im Rahmen dieses Austausches ergaben sich bislang keinerlei Hinweise auf Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz auf dem Gertrudisplatz.

Unabhängig von der Arbeit des örtlichen Bezirksdienstes finden seit dem Jahr 2017 regelmäßig Sondereinsätze statt. In den besonders belasteten Stadtteilen - darunter auch in Eller - bekämpft die Polizeiinspektion Süd die Straßenkriminalität im Rahmen des Projekts „FOKUS“. Das Projekt stellt zielgerichtete präventive und repressive polizeiliche Maßnahmen sicher. Die bekannten problematischen Bereiche werden verstärkt bestreift, Straftaten verfolgt und gefahrenabwehrende Maßnahmen durchgeführt.

So wurde zuletzt Anfang März 2026 durch Konzeptkräfte (ET PRIOS) auf dem Gertrudisplatz eine auf den Bänken verweilende Personengruppe kontrolliert. Bei einer Person wurde in der mitgeführten Umhängetasche ein sog. Feuerzeugschlagring (Plastikschlagring-Etui mit Clipper-



Feuerzeug) aufgefunden und als verbotener Gegenstand sichergestellt.
Eine Strafanzeige wegen Verstoß gegen das Waffengesetz wurde gefertigt.

Am 21.05.2026 werde ich die Kriminalitäts- und Unfallstatistik für das Jahr 2025 für den gesamten Stadtbezirk 8 auf wiederkehrend jährliche Einladung in der Bezirksverwaltungsstelle vorstellen.

Im Auftrag

gez.

Baumann, PD